Telegraphische Nachrichten.

Madrid, 29. Dez. Das Erdbeben (s. Hptbl.) zerstörte den größeren Theil der Stadt Alhama, u. a. die Vorderfeite der Kathedrale. Die Stadt Granada senkte sich etwas; die Kathedralen von Sevilla und Giralda sind beschädigt. Von den Einwohnern der Ortschaft Albunuclos, Provinz Granada, sind viele umgekommen.

Deutsches Reich.

△ **Berlin**, 28. Dez. Aus der abgeänderten Fassung, welche der Entwurf eines Unfallversicherungsgesetzes für die in land- und forstwirthschaftlichen Betrieben beschäftigten Personen infolge der Anträge der Bundesraths-Ausschüsse erfahren hat, haben wir uns noch einige weitere Mittheilungen vorbehalten. Es würde viel zu weit führen, wenn wir alle Abänderungen bis ins einzelne verfolgen wollten. So hat u. a. der umfassende zweite Abschnitt, welcher von der Bildung und Veränderung der Berufsgenossenschaften handelt, eine so eingehende Umarbeitung erfahren, daß wenig von der ursprünglichen Fassung stehen geblieben ist. In den meisten Punkten hat es sich jedoch nur um eine klarere und eingehendere Darstellung der einzelnen Bestimmungen, weniger um prinzipielle Aenderungen gehandelt. Hervorgehoben zu werden verdient aber der von der „Aufsichtsführung" handelnde Paragraph (früher § 34, jetzt § 40). In dem ursprünglichen Entwurf hieß es dort: „Dem Reichsversicherungsamt treten vier nichtständige Mitglieder hinzu, von welchen zwei von den Genossenschaftsvorständen aus ihrer Mitte und zwei vom Reichstag aus der Zahl der versicherten Personen gewählt werden." Diese Bestimmung ist folgendermaßen umgeändert worden: „Dem Reichsversicherungsamt treten vier nichtständige Mitglieder hinzu, von welchen je zwei von den Genossenschaftsvorständen und von den Vertretern der versicherten Arbeiter aus ihrer Mitte gewählt werden. — Der „Schluß- und Strafbestimmungen" enthaltende letzte Abschnitt des Entwurfs ist ansehnlich erweitert worden. So sind u. a. folgende zwei neue Paragraphen eingeschoben worden: § 56. „Die Mitglieder der Vorstände der Genossenschaften und die Mitglieder der Genossenschaftsausschüsse zur Entscheidung über Beschwerden, ingleichen die in Gemäßheit des § 39 ernannten Beauftragten und Sachverständigen werden, wenn sie unbefugt Betriebsgeheimnisse offenbaren, welche kraft ihres Amtes oder Auftrags zu ihrer Kenntniß gelangt sind, mit Geldstrafe bis zu 1500 M. oder mit Gefängniß bis zu drei Monaten bestraft. Die Verfolgung tritt nur auf Antrag des Betriebsunternehmers ein." § 57. „Die im § 56 bezeichneten Personen werden mit Gefängniß, neben welchem auf Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte erkannt werden kann, bestraft, wenn sie absichtlich zum Nachtheile der Betriebsunternehmer Betriebsgeheimnisse, welche kraft ihres Amtes oder Auftrages zu ihrer Kenntniß gelangt sind, offenbare oder geheimgehaltene Betriebseinrichtungen oder Betriebsweisen, welche kraft ihres Amtes oder Auftrags zu ihrer Kenntniß gelangt sind, so lange als diese Betriebsgeheimnisse sind, nachahmen. Thun sie dies, um sich oder einem andern einen Vermögensvortheil zu verschaffen, so kann neben der Gefängnißstrafe auf Geldstrafe bis zu 3000 M. erkannt werden." Neu ist auch der Artikel, welcher besagt: „Die Centralbehörden der Bundesstaaten bestimmen, von welchen Staats- oder Gemeindebehörden die in diesem Gesetze den höheren Verwaltungsbehörden, den unteren Verwaltungsbehörden und den Ortspolizeibehörden zugewiesenen Verrichtungen wahrzunehmen sind, ingleichem zu welchen Kassen die in den §§ 23, Abs. 2, 39 (es handelt sich dort um die Abschätzung zu den Gefahrenklassen und die Unfallverhütungsvorschriften) vorgesehenen Strafen fließen."

Aus dem deutschen Schutzgebiet an der afrikanischen Guineaküste wird ein Konflikt gemeldet. Ein Korrespondent der „K. Z." berichtet darüber aus Dahome:

Das rücksichtslose Vorgehen englischer Kolonialbeamten hat an zwei Punkten der Sklavenküste ernste Unruhen hervorgerufen. Ein kleiner Trupp Haussas (von den Engländern uniformirte und bewaffnete Neger) ist seit der vom Distriktskommissar Firminger begangenen Grenzverletzung noch immer eine Viertelstunde über die Grenze hinaus auf deutschem Schutzgebiet stationirt. Nicht genug damit, hat aber am 16. Nov. eine Abtheilung Haussas einen Streifzug weit ins deutsche Schutzgebiet hinein unternommen, um aus dem Innern von Agotime kommende Händler, Männer und Weiber, welche Oel nach Lome gebracht hatten, abzufangen und auszurauben. Ein Mann und eine Frau der Agotime wurden getödtet, mehrere erheblich verwundet. Von den Haussas sollen zwei ihren Wunden erlegen sein. Die Agotime konnten sich nicht halten, da sie nur unzulänglich bewaffnet waren, und büßten ihre ganze Habe ein. Das schlimmste bei der Sache ist, daß unter der eigenen Bevölkerung im westlichen Theil des deutschen Schutzgebietes Unruhen auszubrechen drohen, weil die Eingeborenen von den Deutschen getäuscht zu sein glauben und bezweifeln, daß die Deutschen im stande sein würden, sie vor den Uebergriffen und Räubereien der schwarzen Engländer zu schützen. So gut die Eingeborenen sich sonst überall an dieser Küste mit den deutschen Kaufleuten stehen, denen sie ein weit größeres Vertrauen als den Angehörigen anderer Nationen entgegenbringen, so sind doch neuerdings sogar Drohungen gegen die Deutschen laut geworden, weil dieselben mit den Haussas unter einer Decke lägen und unter dem Vorwande, die Eingeborenen schützen zu wollen, das Land an die Engländer verkauft hätten. „Die deutschen Kaufleute," bemerkt der Korrespondent, „befinden sich in einer schwierigen Lage und es ist dringend zu wünschen, daß sobald als möglich den Uebergriffen der Engländer ein Ziel gesetzt und durch das Erscheinen einiger Kriegsschiffe das Vertrauen der Eingeborenen in die Giltigkeit des von Deutschland gewährten Schutzes wieder gekräftigt werde. Konsul Randad hat sich auf die erste Nachricht von den Ereignissen bei Lome von Klein-Popo aus dorthin begeben."

---

* Der am 22. Februar in Berlin zusammentretenden Generalversammlung des Deutschen Kolonialvereins wird von einer Seite der Antrag unterbreitet werden, den Sitz des Vereins von Frankfurt am Main nach Berlin zu verlegen. Der Antrag wird damit motivirt, daß von Frankfurt aus allerdings der erste Theil des Programms, die Propaganda für Kolonisation, zu erfüllen war, daß aber der zweite Theil, die praktische Durchführung kolonialpolitischer Pläne ohne die engste, stetige Fühlung mit der Regierung und den über See erfahrenen Beamten und Privaten, die am Sitze der Regierung sich aufhalten, außerordentlichen Schwierigkeiten begegnen würde.

Halle, den 29 Dezember.

— Die musikalische Aufführung, welche unter Leitung des Herrn Dir. Haßler an den beiden Feiertagen in der Marienkirche nach der Predigt stattfand, ist als eine sehr würdige und gelungene zu bezeichnen. Die Choräle und Chöre sowohl als das Solo wurden verständnißvoll und sauber aufgeführt und trugen viel zur Erbauung der Gemeinde bei. Daß auf diese Weise die Bach'sche Musik zu Ehren kommt — unseres Wissens seit vielen Jahren wieder zum ersten male im Gottesdienst — muß dankbar anerkannt werden, und der Herr Dirigent sowie alle Mitwirkenden mögen sich in diesem Dank den Wunsch nahe legen lassen, auch ferner zuweilen durch derartige musikalische Aufführungen den Gottesdienst zu verschönen. Am zweiten Feiertage zeigte sich freilich selbst die große Marktkirche als zu klein für die Zahl der Hörer, deren gewiß mehr als 2000 zu rechnen waren, viele mußten wieder umkehren, obgleich das Schiff, die Chöre und selbst die Treppen voll von Menschen waren.

— Am Sylvesterabend 6 Uhr wird in herkömmlicher Weise in der Marienkirche Gottesdienst mit liturgischen Chören abgehalten werden, worauf wir hinzuweisen nicht unterlassen wollen.

— Der Lehrer-Verein zu Athen hat Hrn. Dr. Rud. Maennel hier, Oberlehrer am Realgymnasium der Francke'schen Stiftungen, zu seinem Ehrenmitgliede ernannt.

— In dem benachbarten Weßmar feierten am 26. d. die Ehelente Gittel die goldene Hochzeit und gleichzeitig das Jubiläum ihrer fünfzigjährigen Dienstzeit auf dem dortigen Hrn. Baron v. Grünberg gehörigen Rittergute. Der Besitzer ließ durch den derzeitigen Pächter Hrn. Eichenbach dem Paare ein Sparkassenbuch überreichen, während der Hr. Pfarrer namens des Kaisers die Ehejubiläums-Medaille nebst einem begleitenden Glückwunschschreiben darbrachte.

— Auf dem Bureau der kgl. Wasserbauinspektion fand heute ein Submissionstermin statt betr. die Lieferung von 1367 Tonnen Portlandcement zum Bau eines zweiten Unterhauptes an der Schleuse zu Rothenburg. Es erboten sich zu liefern: Töpfer-Stettin mit 9,50 M., Gebrüder Schmidt-Hözter 8,00, 7,39 und 6,49 M., Kundmann-Oppeln 8,88 M., Hermann-Thale 5,45 M., Aktiengesellschaft Askania-Nienburg 7 M., Bredow-Stettin 9,50 M., Aktiengesellschaft Kroschowitz-Kroschowitz-Schlesien 7,90 M., Sieger & Co-Buddenheim 10 M., Stettiner Fabrik Fossius-Stettin 8,30 M., Schlesische Fabrik Kroschowitz 8,20 M., Driemenhäuser-Kassel 7,65 M., Germania-Lehrte 7,65 M., Hans Heß-Magdeburg 8,75 M., Gesellschaft Hemor-Hemor 8,60 M., Hannover'sche Fabrik-Hannover 7,70 M. und 7 M. in Säcken, Blanck & Co.-Briesing 8,25 M. und 7,25 M. in Säcken, Otto Westphal-Halle 6,85 und 6,60 M. in Säcken, Schröter-Eisleben 6,90 M. in Säcken, Fabrik Schwerin-Wickendorf bei Schwerin 9 M., Stockmeyer-Bracknede 7,52 M., Fabrik Quittory durch Ferd. Hille-Halle 8,50 M., Eichwald Söhne-Hörter 7,70 M., Fabrik Lüneburg durch Klinkhardt & Schreiber-Halle 8,50 M., Fabrik Wildau-Wildau 8,60 M., Roth'sche Werke-Saalstrecke bei Könnern 8,40 M. und Cement-Kalk 4 M., Otto Gebhardt-Halle 7,65 M. und 6,65 M. in Säcken.

— Zwecks Auseinanderlegung wurde heute an Gerichtsstelle ein den Lüderitz'schen Erben gehöriger, 4 ha 39 ar 40 qm (17½ Morgen) haltender Ackerplan am alten Wasserthurm, im südlichen Bebauungsplan belegen, verkauft. Das Höchstgebot gab der Miterbe Dr. Kfm. Fr. Lüderitz mit 17,200 M. ab.

— In letzter Sitzung der Strafkammer des kgl. Landgerichts kamen nur Berufungssachen zur Verhandlung. Eine derselben bot eine Reihe erheiternder Momente, wie nachstehende Skizzirung schließen läßt. Der Sache lag ein Brief geschäftlichen Inhalts zu Grunde. Am 6. Nov. hatte sie bereits das Schöffengericht zu Könnern beschäftigt, das dahin erkannte, daß der Verfasser belagten Schreibens, Inspektor Lagemann in Belleben, der schriftlichen Beleidigung des Kfms. Gustav Ascher in Könnern für nichtschuldig befunden und von der bezüglichen Anklage freigesprochen wurde, gegen welches Erkenntniß der Privatkläger Berufung eingelegt hatte, über welche nun vor dem hiesigen Landgericht verhandelt wurde. Vom Kfm. Gust. Ascher war Hrn. Lagemann Stoff zu einem seinen Sommer-Ueberzieher verkauft worden und zwar 2,30 m, nach Angabe Aschers als vollständig ausreichend zu einem kompletten Ueberzieher, beiläufig zu dem anständigen Preise von 12 M. pro Meter. Nun galt es, einen Kleiderkünstler zu ermitteln, der Hrn. Lagemann das gewünschte Kleidungsstück anfertigte. Nach vielem Hin- und Hermessen stellte sich heraus, daß der Stoff, der übrigens statt 2,30 m nur 2,25 m umfaßte, zur Herstellung eines richtigen Ueberziehers für den ziemlich großen und starken Hrn. Lagemann nicht ausreichte. L. reklamirte bei Ascher, letzterer lehnte eine Nachlieferung von Stoff trotz Zahlungsangebots seitens des Käufers ab, dann folgte des letzteren etwas von Betrug erwähnender, scharfer Brief, schließend mit den Worten: „so weit meine Achtung reicht." So etwas meinte Herr A. sich nicht brauchen bieten zu lassen und stellte Klage wegen Beleidigung an, hatte damit aber keinen Erfolg, da, wie schon oben gesagt, das Schöffengericht zu Könnern ein sprechendes Erkenntniß abgab. Nach Darlegung dieses Sachverhalts wurde in der Verhandlung vor dem Landgerichte zur Beweisaufnahme geschritten; ein sachverständiger Kleiderkünstler nahm Herrn L. Maß zu einem Ueberzieher, maß dann den Stoff aus und legte dar, daß letzterer allerdings einen Ueberzieher hergebe, aber doch keinen dergleichen kompletten für Herrn L. Nun hatte dieser auch noch ein feines Sommer-Jaquet mitgebracht, das ihm ebenfalls von Hrn. A. geliefert und nach Angabe desselben von einem Schneidermeister hergestellt worden war, der in Paris gewesen und den modernsten französischen Schnitt sich angeeignet. Besagtes Jaquet durfte Hr. L. vor dem Gerichtshofe zur Probe anziehen und hatte schon das bloße Vorzeigen des Musterkleidungsstücks viel Heiterkeit erregt, so steigerte sich dieselbe noch weiterhin, als der so Bekleidete von allen Seiten in der wundersamen Tracht beangenscheinigt werden konnte, dem wundersam war in der That die Tracht. Viel beifälliges Lächeln im Saale bekundete, daß Hrn. L. der Beweis schön und vollgiltig gelungen und das Ende war das Urtheil „der Angeklagte hat bei Abfassung seines Briefes lediglich in Wahrnehmung berechtigter Interessen gehandelt und dabei das erlaubte Maß nicht überschritten." Des Privatklägers Berufung wurde demgemäß verworfen und demselben die Tragung der Kosten auferlegt.

— Die betrügerischen Manipulationen mehrerer Angestellter eines hiesigen großen Fabriketablissements, von denen wir dieser Tage bereits berichteten, gestalten sich, wie die Untersuchung ergiebt, als besonders verwerflich. Die Veruntreuungen sind nämlich durch Fälschung der Lohnlisten bewirkt, sodaß um die in Frage kommenden Beträge wohl zumeist die Arbeiter an ihrem schwer verdienten Lohne verkürzt worden sind. Die Betrügereien haben bereits vor mehreren Jahren begonnen und sollen sich auf etwa 20,000 M. belaufen. Außer dem in Dresden verhafteten T. ist inzwischen noch ein zweiter Betheiligter, L., zur Haft gebracht worden. Einige weitere sollen noch kompromittirt sein.

— Angeblich aus Reue über seine That beschuldigte sich der Arbeiter Ortelbach aus Ernestinenthal selbst des Diebstahls. Er hat kürzlich den Koffer eines Knechtes erbrochen und seines

---

Die Todten des Jahres 1884.

Reich, überreich ist die Ernte, welche der unerbittliche Schnitter, der Tod, auch in dem nun zu Ende gehenden Jahre gehalten hat! Indem wir uns anschicken, seinen Opfern in nachstehendem ein Gedenkblatt zu widmen, ist es uns freilich nur möglich, die hervorragendsten Männer und Frauen zu nennen, deren Abscheiden in Nähe und Ferne mehr oder minder fühlbare Lücken in die Kreise der Gesellschaft gerissen.

Fürstliche Personen. Prinzessin Georg, Schwägerin König Alberts von Sachsen, in Dresden. — Der Zulukönig Cetewayo in Ekowe (Südafrika). — Herzog v. Albany, jüngster Sohn der Königin von England, in Cannes. — Marie Anna, Wittwe des ehemal. Kaisers von Oesterreich Ferdinand I., in Prag. — Prinz Leopold von Sachsen-Koburg in Wien. — Kronprinz Alexander der Niederlande, der letzte Oranier, im Haag. — Erbprinz Hermann zur Lippe in Detmold. — Landgraf Friedrich von Hessen in Frankfurt a. M. — Herzog Wilhelm von Braunschweig in Sibyllenort (Schlesien). — Jane Georgiana, Herzogin von Somerset, in London.

Kirchliche Würdenträger. Kardinal Bilio, Verfasser des Syllabus, in Rom. — Bischof Rudigier, österreichischer Prälat, in Linz. — Metropolitan Vilmar in Melsungen, Führer der hessischen Renitenten. — Placido Ralli, Patriarch von Antiochien, in Rom. — Kardinal-Diakon Dominicus Consolini in Rom.

Militärische Notabilitäten. General v. Tümpling, preuß. Militär, auf Thalstein bei Jena. — General Borel, französ. Kriegsminister, in Paris. — General Wimpffen und General Schramm, in Paris. — Graf Wladimir Adlerberg, in Petersburg. — General v. Schwerin, in Metz. — Paul v. Kotzebue, russ. Militär, in Petersburg. — Graf Karl L. v. Grünne, österr. Militär. — Ed. v. Totleben, russ. Militär, in Soden. — Herwarth v. Bittenfeld, General-Feldmarschall, in Bonn. — v. Schmerling, Feldzeugmeister, in Wien. — K. R. v. Ollech, General, in Berlin. — Archibald Mc Lean, ehemaliger deutscher Contre-Admiral, in Berlin. — General Röder, vormaliger deutscher Gesandter in der Schweiz, in Bern. — v. Trützschler und Falkenstein, Kapitän-Lieutenant der deutschen Marine, in Plymouth. — General Dabija, früher rumänischer Minister, in Paris. — Emil Felix Fleury, General und ehemal. Botschafter, in Paris. — Freiherr Friedr. v. Klauß, Generalmajor, in München. — Graf Bolko zu Stolberg-Wernigerode, Major, in Mentone.

Staatsmänner, Diplomaten, Juristen, Volksvertreter. Midhat Pascha, türkischer Staatsmann. — K. J. Tissot, französ. Staatsmann, in Paris. — Ed. Lasker, Jurist und Abgeordneter, in New-York. — G. v. Usedom, preuß. Diplomat, in San Remo. — E. Rouher, franz. Staatsmann, in Paris. — Graf Czirocky, Vize-Präsident des ungar. Herrenhauses, in Pest. — v. Friesen, Staatsminister, in Dresden. — Quintino Sella, ital. Minister, in Biella. — Ignaz Kuranda, österr. Politiker und Journalist, in Wien. — J. O. B. de Clairon d'Haussonville, französ. Historiker und Abgeordneter, in Paris. — Sir Bartle Frère, engl. Politiker, in London. — Moritz Seebeck, deutscher Staatsmann und Philologe, in Jena. — Oehmichen, Abgeordneter (und Landwirth), in Freiberg. — R. v. Philippsborn, ehemal. Generalpostmeister, in Berlin. — J. A. Dorner, deutscher Theologe und Mitglied des Oberkirchenraths, in Wiesbaden. — J. P. Lange, Theologe, in Bonn. — Professor E. R. Osterloh, Jurist, in Leipzig. — Obo Amphtill, englischer Botschafter, in Berlin. — W. G. Beseler, Führer Schleswig-Holsteins in der Bewegung von 1848—1851, in Bonn. — Folger, amerikanischer Schatzsekretär, in Washington. — Freiherr K. v. Schrenck, bairischer Staatsmann, in München. — Präsident Böhm, General-Direktor der würtembergischen Staatsbahnen, in Stuttgart. — Meyer, Kammergerichts-Präsident in Berlin. — Melchior Lonyoy, ungarischer Staatsmann, in Pest. — Henry Fawcett, englischer Generalpostmeister, in Cambridge. — Admiral Fourrichon, ehemaliger französischer Minister, in Paris. — Eugène Pelletan, französischer Staatsmann, ehemaliges Mitglied der provisorischen Regierung, in Paris. — Goldschmidt, Oberpostdirektor, in Metz. — v. Geßler, ehemal. würtembergischer Minister, in Stuttgart. — Lichtenberg, ehemal. hannoverscher Minister, in Hannover. — v. Oldershausen, Kammerdirektor in Stolberg a. H. und ehemaliger Oberbürgermeister von Erfurt, in Halle a. S. (Klinik). — Dr. K. Meyer, Legationsrath, in Berlin. — F. Börsch, Chef der sächsischen Staats-Eisenbahnen, in Dresden. — G. Pogge, namhafter Politiker, in Pölitz (Mecklenburg). — Baron Kemperle, Präsident des Oberlandesgerichts, in Triest. — v. Knebel-Döberitz, Mitglied des Abgeordnetenhauses, in Neumarkt (Schlesien).

Wissenschaftliche Koryphäen, Erforschungsreisende. Dr. Ph. Fr. v. Kübel, Jurist in Berlin. — Prof. Dr. Ulrici, Philosoph, in Halle a/S. — E. F. W. Klinkerfues, Astronom und Meteorologe, in Göttingen. — H. L. Martensen, dänischer Theologe, in Kopenhagen. — Dr. Julius Schmidt, Astronom, in Athen. — Dr. Balfour, Mediziner und Botaniker, in Edinburg. — R. Hoffmeyer, Chef des meteorologischen Instituts, in Kopenhagen. — C. Müllenhoff, deutscher Germanist, in Berlin. — Ahlfeld, Theologe und Kanzelredner, in Leipzig. — Dr. Radius, Mediziner, in Leipzig. J. Friedländer, Numismatiker, in Berlin. — J. B. Dumas, ber. Chemiker, in Cannes. — Prof. R. Lepsius, Egyptologe, in Berlin. — E. Carstanjen, deutscher Chemiker, in Leipzig. — F. v. Hochstetter, Geologe, in Wien. — Prof. E. R. Osterloh, Jurist, in Leipzig. — H. Schweitzer, Molièreforscher, in Wiesbaden. — Dr. P. Pogge, Afrikareisender, in Loando. — H. Thöl, Jurist, in Göttingen. — Prof. H. R. Göppert, Botaniker, in Breslau. — Achilles Renaud, deutscher Rechtslehrer, in Heidelberg. — Gustav Droysen, Historiker, in Berlin. — F. Th. Bratanek, Literarhistoriker, in Brünn. — Dr. M. Perty, Naturforscher, in Bern. — Gustav Richter, Professor der Forstwirthschaft, in Tharandt. — J. Cohnheim, Patholog und Anatom, in Leipzig. — Dr. Heinrich Horstmann, Mediziner, in Marburg. — E. A. Herrmann, Professor der Geschichte, in Marburg. — Rasmus Nielsen, Theologe, in Kopenhagen. — R. Ch. B. Abé-Lallemant, Arzt und Reisender, in Lübeck. — Paul Lacroix, französischer Schriftsteller, in Paris. — Karl Hillebrand, deutscher Geschichts-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18841230033/fragment/page=0001

Inhalts im Werthe von ca. 130—140 M. beraubt. Verdacht hatte sich l. J. sogleich auf O., der damals auf denselben Gute diente, gelenkt.

„Frisch gewagt ist halb gewonnen" dachte wohl der Arbeiter W. Uebeler, als er am Freitag nachmittag den Hausflur eines Grundstücks an der Delitzscherstraße behufs Bettelns betrat, dabei aber sich ein Paar Schuhe aneignete und damit die Flucht ergriff. Er kam indeß mit seinem Raube nicht weit; der Bestohlene holte ihn ein und veranlaßte seine Verhaftung.

Handelskammer.

Die Königliche Eisenbahn-Direktion Magdeburg theilt der Handelskammer mit, daß die für offene Wagen eingeführte Beschränkung der Ladefristen auf 6 Stunden bereits unterm 18. d. wieder aufgehoben worden sei.

Interims-Stadttheater.

Die komische Operette „Die Frau Meisterin" von F. v. Suppé, welche uns am Sonnabend und Sonntag geboten wurde, kann zwar nicht als eines der bedeutendsten Werke des Komponisten gelten, besitzt aber sowohl in Stoff als auch in Musik so mannichfache Reize, daß sie mehr als bloße Festtagsstimmungen zu befriedigen vermag. Die Grundlage der bisweilen sehr ernsten, aber doch in eine edle Heiterkeit auslaufenden Handlung bilden zwei Ehepaare, die bei aller Verschiedenheit so parallel laufen, daß die Gattinnen in beiden bei aller Verschiedenheit von einer und derselben Künstlerin Frl. Erck gegeben werden können: ihr schönes Talent und ihre flotte Darstellungsweise kommen hier zu wirksamster Geltung. Das Thema der mehr als unterhaltenden Operette läuft darauf hinaus, zu zeigen, wie zwei in sich uneinige Ehepaare durch eine zauberhaft bewirkte Vertauschung der Ehegattinnen kurirt werden können, hierbei aber die brave Ehefrau den Sieg davon trägt. Manches Bewerkenswerthe wäre in der Operette zu entdehren gewesen, wie die unschöne Prügelei; anderes illustrirt sehr passend den Grundgedanken. Die Regie des Herrn Böttger verdient alles Lob, ebenso seine Darstellung des Bindermeisters Veit. Auch Herr Wills gab mit lobenswerther Charakteristik den Baron Lamberg. Die Gattinnen der beiden stellte, wie wir schon rühmend hervorgehoben haben, Frl. Erck ganz vortrefflich dar, jede einzelne mit höchst charakteristischer Nuancirung. Das amüsante Ehepaar Sixtus gaben mit wirksamster Komik Herr Lux und Frau Treptow; der erstere ist unseres Beifalls immer sicher; Frau Treptow sollte man häufiger dankbarer für ihre schönen Leistungen sein als es geschieht. Den prächtigen Savoyarden und Zauberkünstler, der die Gattinnen-Verwechselung und Entzauberung bewirkt, gab mit geschmackvollster Gewandtheit Frl. Weber. Die Operette, bis in die letzten und kleinsten Rollen gewissenhaft und fein dargestellt, verdient die ganze Gunst auch unseres Publikums, wie sie anderwärts den außerordentlichen Beifall gefunden hat; daß in ihr neben den feinsten Zügen manche Derbheit scherzhaft mit unterläuft, liegt im Wesen der ganzen Gattung.

Provinzial-Nachrichten.

Der Nachdruck unserer Original-Korrespondenzen aus der Provinz ꝛc. ist nur unter Angabe der Quelle gestattet.

± **Nordhausen**, 28. Dez. Heute früh brach in dem Gasthause „zum Park" hier Feuer aus, welches bald das ganze Haus und den anstoßenden Tanzsaal erfaßte und das Innere der beiden Häuser in Asche verwandelte, auch die zwei Seitengebäude theils verwüstete. Die Gesangvereine „Odeon" und „Liederkreund" hatten in dem Saale gestern abend ihr Weihnachtsfest gefeiert und die Vereinsfahnen dort zurückgelassen. Dieselben sind nun mit verbrannt. — Der Bergmann Burghardt aus Walsleben kehrte am 22. d. von der Arbeit nicht nach Hause zurück. Am ersten Weihnachtstage fand man als Leiche in riedeter Feldflur. Er hinterläßt Frau, acht Kinder und eine betagte Mutter.

t. **Herzberg**, 28. Dez. In der Kirche des nur durch die Schwarze Elster von unserer Stadt getrennten Altherzberg wurde in der heiligen Weihnachtsnacht ein Diebstahl verübt. Der Dieb war, wie die Fußspuren im Schnee zeigten, von der Nordseite her durch das Fenster eines kleinen Anbaues eingestiegen. Er hat fünf kleine Leuchter entwendet und einen ebensolchen zerschlagen und zurückgelassen. Die Goldborte einer Seite der Altarbekleidung ist ebenfalls entwendet, wogegen die der andern Seite, zum Theil abgetrennt, noch vorgefunden wurde, woraus sich schließen läßt, daß der Dieb, vermuthlich durch das Einläuten des Festes früh um 3 Uhr, gestört worden ist. Die Leuchter waren ohne besonderen Werth, sodaß der Dieb wenig Freude an seinem Raube haben dürfte.

!X! **Suhl**, 23. Dez. Am Sonnabend wurde beim benachbarten Heinrichs aus der angeschwollenen Hasel die bereits stark zerstoßene Leiche einer ziemlich gutgekleideten und noch jugendlichen Frauensperson gezogen. Erst nach längerem Umfragen ergab sich, daß die Verunglückte die Ehefrau des im Vororte Suhlerneundorf wohnenden Lokomotivheizers H., eines fleißigen und ordentlichen Mannes, sei und aus Erfurt stamme. Die Verstorbene soll, „weil sie nicht mehr mit Geld umzugehen verstand," vom Ehemanne hart angelassen worden sein und hatte geäußert, daß sie sich den Tod geben werde. Sie war erst 22 Jahre alt und wurde in wenigen Wochen einem Knäbchen das Leben gegeben haben.

⨯⨯ **Sömmerda**, 28. Dez. In einem Anfalle von Kindbettfieber entfernte sich am ersten Feiertage die erst einige Tage vorher entbundene Frau St. hier aus ihrer Wohnung und stürzte sich in die Unstrut. Gestern wurde der Leichnam der Unglücklichen gefunden. Sie hinterläßt ihrem Ehemanne fünf Kinder.

Vermischtes.

wf [Photographien in Visitenkartenformat.] Wenn in diesen Tagen unter den zahllosen Neujahrskarten auch ein großer Prozentsatz Photographien sich befindet, so möge daran erinnert werden, daß diese in Visitenkartenformat mit dem ablaufenden Jahre ihr 25jähriges Jubiläum feiern dürfen. Die Anfänge der Photographie sind ja ziemlich alt, und die sog. Daguerrotypie wurde bereits um 1840 publizirt. Aber erst nach Erfindung des Collodiums durch Archer und des photographischen Eiweißpapiers durch Talbot 1851 war es möglich, der Photographie weitere Verbreitung zu verschaffen. Erst nach diesen Erfindungen nahm sie einen ungeahnten Aufschwung, und seit 1859 ist das sogenannte Visitenkartenformat die gewöhnliche stereotype Größe geworden. Die Bilder selbst haben auch auf dieser Visitenkarte noch mannichfache Wandelungen durchzumachen gehabt, von der ganzen Figur und dem Kniestück bis zum Brustbild und abgeschatteten Porträt, von der eckigen bis zur ovalen Form, vom Blaubild bis zum hervortretenden Reliefbild, vom einfachen Mattweiß des Papiers bis zum tolarothen Farbenton, und sogar die Karten selbst vom einfachen Weiß bis zum tiefsten Braunschwarz ꝛc. Jedes ältere Photographiealbum, von denen die ältesten wohl auch erst aus dem Jahre 1859 stammen dürften, wird sicherlich eine reiche Musterkarte von der wechselnden Mode in diesem Zeitraume liefern können.

a— [Die älteste Zeitung der Welt] ist jedenfalls das Journal von Peking, welches im Jahre 911 gegründet, aber erst vom Jahre 1351 an regelmäßig erschien. Dieses chinesische Blatt ist in neuester Zeit einer gründlichen Veränderung unterworfen worden und erscheint jetzt in drei Ausgaben. Die erste unter dem Titel King-Paou (Journal der Einwohner), auf gelbem Papier gedruckt, ist das offizielle Journal des chinesischen Kaiserreiches. Die zweite Chsina-Paou (Handels-Journal), auch auf gelbem Papiere, veröffentlicht die Handelsnachrichten und die dritte Ausgabe Pitan-Paou (Provinz-Zeitung), auf rothem Papier gedruckt, veröffentlicht Auszüge aus den beiden erstgenannten Blättern. Alle drei Ausgaben haben 15,000 Abonnenten und werden von sechs Akademikern von Chan-Lin redigirt. In einer der letzten Nummern jenes Journals befand sich eine dringende Aufforderung an den Gouverneur der Stadt Chouan, die zweitausend Paar (13,000 M.) zu bezahlen, welche er der Kasse des Sohnes des Himmels schuldet, da, wie das Schreiben hinzufügt, die kaiserliche Kasse augenblicklich erschöpft sei. Wenn man den bösen Zungen im Reiche der Mitte glauben darf, so rührt diese Erschöpfung von der Verschwendungssucht der Kaiserin Chou-Ling her.

Vereine und Versammlungen.

-c **Leipzig**, 28. Dez. Am gestrigen Nachmittag fand im Saale der Buchhändlerbörse hierselbst die konstituirende Generalversammlung des „Verbandes reisender Kaufleute Deutschlands" statt. Die Betheiligung war eine äußerst zahlreiche und es mochten ca. 400 Personen zugegen sein, darunter Vertreter aus Berlin, Breslau, Magdeburg, Halle, Dresden, Chemnitz ꝛc. Zum Leiter der Versammlung wurde der Vorsitzende des hiesigen Comité's, Hr. R. J. Schröder (Leipzig) gewählt. Nachdem der Beschluß, eine Vereinigung der deutschen Handlungsreisenden zu gründen, definitiv gefaßt war, wurde obiger Name für den neuen Verband gewählt. Zur Berathung des Statutenentwurfs, wie er in der nächsten Generalversammlung, die auf Ostern n. J. geplant ist, vorgelegt werden soll, wurde eine Redaktionskommission eingesetzt. Als vorläufiges Verbandsorgan wurden die im Glöckner'schen Verlage hierselbst erscheinenden „Kaufmännischen Blätter" acceptirt und dem künftigen Vorstande überlassen, zu geeigneter Zeit ein eigenes Organ in's Leben zu rufen. Die Frage, ob die Organisation als centralistische oder mehr in Form von Zweigvereinen begründet werden soll, wurde der nächsten Generalversammlung zur Entscheidung überlassen, desgleichen die Besoldungsfrage in betreff des festzustellenden Verbands-Direktors. Der Versammlung schloß sich im Kaufmännischen Vereinshause ein Kommers an, der in animirtester Stimmung verlief.

Aus dem Leserkreise.

* Vibra, 28. Dez.

In der Zuschrift aus Vibra vom 19. d. ist nicht gegen „Personen", sondern gegen eine „Jagdart" zu Felde gezogen. Dadurch, daß solche (wie Hr. —k. in Nr. 303 d. Ztg. schreibt) das Produkt der „Rache", wird die betr. Jagdart nicht edler. Wenn ein kgl. Forstbeamter lediglich in Ausführung seiner Dienst-Instruktion — ohne Rücksicht auf private Abmachungen anderer, nicht kompetenter Persönlichkeiten in entfernten bäuerlichen Revieren — durch Anzeige einer in seinem Schutzbezirk vorgekommenen Jagdkontravention die Veranlassung gewesen, daß „eine Behörde" einen Strafantrag stellt, so kann letzterer weder vom Jagdpächter noch einer sonstigen Privatperson zurückgenommen werden. Dies mußte Hr. —k. trotz seines „Meyer" wissen. Die Legende vom „Grenzschuße" dürfte übrigens in Jägerkreisen als eine „echte Jägerbluterie" angesehen werden, denn wozu ihrer so viele zu solchem Zweck? Wozu dabei das Gekrull? Dieses und die „Thatsache", daß überhaupt aufgejagtes Wild „geschossen" und einem der Herren auf Rehwild dabei zweimal die Flinte versagt hat, beweist doch, daß sich der Grenzschutz nicht nur gegen „Zweifüßler" allein erstrecken sollte? Ein der Jagd nicht ganz Fremder dürfte herausfühlen, daß „Döbel" gerade deshalb citirt ist, weil eben die Lektüre desselben jedem Jäger der Jetztzeit ein Lächeln entlockt. Zum Schluß die Versicherung, daß Einsender den „Personen" jetzt wie früher seine volle Achtung entgegenbringt, aber vor der beregten „Jagdart" behüte uns der Himmel!" Uebrigens sind ja doch auch Stimmen aus anderen Orten im Naumburger Kreisblatt über diese Sache laut geworden. -x-

Ueber die Agitationen der Apostel des neuen Lempp'schen (berliner) Bauernvereins gehen uns fortgesetzt Zuschriften zu. Eigenthümlicherweise ist in allen diesen Fällen der angekündigte Redner Hr. Oberamtmann Hempel aus Berlin nicht erschienen. So z. B. harrten dieser Tage in Lützen, Klein-Corbetha, Keuschberg Versammlungen vergeblich dem Erscheinen des Hrn. H. entgegen. D. Red.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

— **Werrabahn.** Um den Kurs der Aktien dieser Bahn zu werfen, werden gegenwärtig allerlei Manöver gemacht. Nicht nur, daß man an der Berliner Börse fortwährend die ungünstigsten Gerüchte über die Zukunft der Bahn kolportirt, sondern es werden hieselbst auch, wie das Lpz. Zgbl. berichtet, durch Briefe und Korrespondenzkarten gefälschtlich weiter hinaus verbreitet, um die Besitzer der Aktien zu ängstigen und dieselben zu à tout prix-Verkäufen zu veranlassen. In welcher Weise man dabei vorgeht, mag beispielsweise Inhalt einer Korrespondenzkarte beweisen, welche gleichlautend einer Anzahl leipziger Bankinstitute und Bankiers zugegangen ist. Die Korrespondenzkarte ist mit dem Poststempel Halle a/S. 26. Dez. versehen. „Aktien der Werrabahn waren hier (!!) heute (am zweiten Feiertage!) stark offerirt infolge ungünstiger Uebernahmegerüchte seitens der Gläubiger. Halle a/S., 26./12. C. Lehmann." Uns hingegen ging eine anonyme Karte aus Leipzig zu, die Aktien seien an hiesiger Börse infolge ungünstiger Verstaatlichungsgerüchte stark ausgeboten worden. Adresse und Text der Karte waren von anscheinend geübter kaufmännischer Hand mit Brauntinte geschrieben. Natürlich sind wir auf die plumpe Mystifikation nicht hineingefallen.

— Bei der **Lausitzer Maschinenfabrik** ist die Unterbilanz um weitere 73,620 M. gewachsen und beziffert sich nunmehr auf 287,952 M.

— Auf den 16. Jan. ist eine Generalversammlung der **Schlesischen Hagel-Versicherungs-Gesellschaft** einberufen, welche über die Auflösung der Gesellschaft beraten soll.

Waaren- und Produktenberichte.

Mehl.

* **Berlin**, 27. Dez. (Amtl. Festst.) **Roggenmehl** Nr. 0 u. 1 pr. 100 kg brutto incl. Sack. Fest. Gekündigt 1000 Ctr. Kündigungspreis 19,05 M., pr. diesen Monat 19,05—19,10 bez., pr. Dez.-Jan. 19,05—19,10 bez., pr. Jan.-Febr. 19,10—19,15 bez., pr. Febr.-März —,— bez., pr. März-April —,— bez., pr. April-Mai 19,30 bez., pr. Mai-Juni —,— bez., per Juni-Juli —,— bez.

* **Berlin**, 27. Dez. **Weizenmehl** Nr. 00 22,50—20,50, Nr. 0 20,50—19,00, Nr. 0 und 1 19,00—18,00. — **Roggenmehl** Nr. 0 20,25—19,25, Nr. 0 und 1 19,25—18,00 per 100 kg brutto incl. Sack. Feine Marken über Notiz bez. Weizenmehl schwacher Bedarf. Roggenmehl dagegen begehrt.

* **New-York**, 27. Dez. (Telegr.) Mehl 3 D. 20 C.

Heringe. Sardellen.

* **Amsterdam**, 24. Dez. (Wöchentl. Marktber.) **Heringe.** Der Ausfall war in der abgelaufenen Saison für Holland und Schottland günstiger als je zuvor. — **Sardellen** sind jetzt sehr still.

Kartoffeln.

* **Berlin**, 24. Dez. (Marktpr. nach Ermittl. des kgl. Pol.-Präs.) Kartoffeln 3,75—6,25 M. pr. 100 kg.

Stärke. Kartoffelmehl.

* **Berlin**, 27. Dez. (Amtl. Festst.) **Kartoffelmehl** pr. 100 kg brutto incl. Sack. Termine —,—. Gesünd. — Ctr. Kündigungspreis — M. Loco 18,25 M., per diesen Monat 18,25 M., per Dez.-Jan. 18,00 M., per Jan.-Febr. —,— M., per Febr.-März —,— M., per März-April —,— M., per April-Mai 18,50 M., per Mai-Juni —,— M., per Juni-Juli —,— M., per Juli-Aug. —,— M., per Aug.-Sept. —,— M., per Sept.-Okt. —,— M.

Trockene Kartoffelstärke per 100 kg brutto incl. Sack. Termine —,— Gekündigt —,— Ctr. Kündigungspreis —,— M. Loco 18,00 M., per diesen Monat 18,00 M., per Dez.-Jan. 18,00 M., per Jan.-Febr. —,— M., per Febr.-März —,— M., per März-April —,— M., per April-Mai 18,50 M., per Mai-Juni —,— M., per Juni-Juli —,— M., per Juli-Aug. —,— M., per Aug.-Sept. —,— M., per Sept.-Okt. —,— M. — **Feuchte Kartoffelstärke** per 100 kg brutto incl. Sack. Termine —. Gekündigt — Ctr. Loco 9,20—9,60 bez., per diesen Monat — Br., — Gd., per Nov.-Dez. —,— Br., —,— Gd., per Dez.-Jan. —,— bez., —,— Gd., per Jan.-Febr. —,— Br., —,— Gd., per Febr.-März —,— M.

Stroh. Heu.

* **Berlin**, 24. Dez. (Marktpr. nach Ermittl. des kgl. Polizei-Präs.) Stroh 3,75—5,00 M. Heu 3,80—6,60 M.

Metalle. Kohle.

* **Breslau**, 27. Dez. (Telegr.) Zink ruhig.

* **Amsterdam**, 27. Dez. (Telegr.) Bancazinn 46½.

* **Glasgow**, 27. Dez. (Telegr.) Die Vorräthe von Roheisen in den Stores belaufen sich auf 579,250 Tons gegen 584,300 Tons im vorigen Jahre. Zahl der im Betrieb befindlichen Hochöfen 93 gegen 102 im vorigen Jahre.

* **Breslau**, 28. Dez. Nach dem Berichte der „Schlesischen Zeitung" waren die Abnahmen in der Roheisenbranche in der zweiten Hälfte der Woche beschränkter, im Betriebe der Eisengießereien und Kesselfabriken zeigte sich größere Geschäftsstille, der Verkehr in der Zink- und Bleibranche war ruhig.

Wochenübersicht der Reichsbank vom 23. Dez.

Berlin, 27. Dez.

	Aktiva:		
1)	Metallbest. (der Bestand an fürstäßigem deutschem Gelde und an Gold in Barren oder ausl. Münzen) das Pfund fein zu 1392 M. berechnet	M.	538,012,000 Rbm. 17,674,000
2)	Best. an Reichskassenscheinen	„	16,056,000 Rbm. 2,139,000
3)	do. an Noten anderer Banken	„	11,308,000 Rbm. 3,878,000
4)	do. an Wechseln	„	456,745,000 Rbm. 33,722,000
5)	do. an Lombardforderungen	„	56,137,000 Rbm. 10,631,000
6)	do. an Effekten	„	47,083,000 Rbm. 3,499,000
7)	do. an sonstigen Aktiven	„	24,454,000 Rbm. 57,000
	Passiva:		
8)	das Grundkapital	M.	120,000,000 unverändert
9)	der Reservefonds	„	20,308,000 unverändert
10)	der Betrag der uml. Noten	„	761,992,000 Rbm. 24,813,000
11)	die sonstigen täglich fälligen Verbindlichkeiten	„	237,565,000 Rbm. 6,629,000
12)	die sonstigen Passiven	„	1,594,000 Rbm. 760,000

Omnibus-Fahrten.

Nach Dölau und Salzmünde. Postomnibus, täglich zweimal: 1. Fahrt Abfahrt 6 Uhr früh (Ankunft in Salzmünde 7½ Uhr früh) Rückfahrt von Salzmünde 8½ Uhr früh (Ankunft hier 10 Uhr früh). 2. Fahrt: Abfahrt 3 Uhr nachm. (Ankunft in Salzmünde 4½ Uhr nachm.) Rückfahrt von Salzmünde 5½ Uhr abends (Ankunft hier 7½ Uhr abends)

Kirchliche Anzeigen.

Zu U. L. Frauen: Mittwoch, den 31. Dez., abends 6 Uhr Sylvester-Gottesdienst Sup. D. Förster.

St. Ulrich: Sylvester, den 31. Dez., abends 6 Uhr Oberpred. Sickel.

Neumarkt: Sylvester abds. 6 Uhr Abendgottesdienst Hilfspred. Bungeroth. Nach dem Gottesdienst Beichte.

Glaucha: Mittwoch, den 31. Dez., abends 5 Uhr Sylvesterandacht Pastor Knuth.

Domkirche: Mittwoch, den 31. Dez., abends 6 Uhr Sylvesterfeier Konsist.-R. Goebel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18841230033/fragment/page=0002

Auction
im Zwangsvollstr.-Verfahren.
Dienstag den 30. d. Mts.
Vormittags 10 Uhr
versteigere ich im neuen Auctionslokale **Geiststraße 42 hier:**
4 Sophas, 3 Schreibsekretaire, 4 Kleiderschränke, 1 Leinenschrank, 1 Vertiko, 2 Spiegeltische, 1 Singer Nähmaschine, 1 Glasservante, mehrere Wirths- u. andere Tische, Stühle, Spiegel, Bilder, 30 Flaschen Champagner, versch. andere Weine u. Liqueure 2c. 2c.
Hirsch, Gerichtsvollzieher.

Auction
im Zwangsvollstr.-Verfahren.
Dienstag den 30. d. Mts.
Vormittag 11½ Uhr
versteigere ich **Laurentiusstr. 14** hier:
1 große electrische Maschine und **2 Influenzmaschinen.**
Hirsch, Gerichtsvollzieher.

Auction.
Dienstag den 30. Dezbr. cr. Vorm. 10 Uhr sollen **Geiststr. 42** zwangsweise versteigert werden:
1 Kleidersekr., 1 ovaler Tisch, 1 Dezimalwaage, 1 Hängelampe 2c.
Bischoff, Gerichtsvollzieher.

1 Haus mit Einfahrt und Garten **verkauft Gütchenstraße 7.**

Ein schönes **Eckhausgrundstück mit Restaurant,** wo auch noch ein Materialgeschäft einzurichten geht, **Augustastraße 9 hier** gelegen, gut verzinslich, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Bemerke noch, daß der Thieme'sche Garten an die Stadt verkauft und die erwähnte Restauration die einzige in der Straße ist, daher für einen tüchtigen Wirth besonders zu empfehlen. Näheres bei **S. Löwendahl, Friedrichstr. 7.**

Brauerei-Verkauf.
In einer Stadt, Stat. von 2 Bahnen, soll die einzige Brauerei mit Restaur., flott gehend, gr. Felsenk. 2c. für 16,000 Thlr. bei der Hälfte Anz. verk. werden. Ein r. Gasthof mit Brauerei 8000 Thlr. Näheres d. **Fr. Günther,** Bahnhof Großheringen.

Ein Laden nebst Wohnung
wird sofort zu miethen gesucht. Es wird gebeten, Offerten mit Angabe der Miethe unter **L. 3485** in der Expedition dieser Ztg. niederzulegen.

Ein Laden mit daranliegenden Zimmern ist 1. April 1885 zu vermiethen **Grafeweg 1,** 1 Tr.

Laden-Vermiethung.
Meine Geschäftsräume, sowie Ladeneinrichtung will ich anderer Unternehmungen halber pr. 1. April 1885 oder früher anderweitig verpachten.
J. R. Gessner vorm. **Andreas Haassengier, gr. Steinstr. 10.**

Ein in der Nähe des Marktes belegener geräumiger **Laden,** in welchem seit 5 Jahren ein **Schnitt- und Wollwaaren-Geschäft** mit Erfolg betrieben wurde, ist nebst Wohnung per 1. Juli, event. auch 1. April n. J. anderweitig zu vermiethen. Näheres bei
C. A. Kaemmerer & Co., gr. Steinstraße 10.

Schmiede-Werkstatt
nebst Wohnung per 1. April zu verm. Daselbst ein Stellmacherlehrling gesucht. **Marienstraße 11.**

Paradeplatz 6, II. Et.
enth. 6—8 heizbare Zimmer und Zubehör nebst Gartenbenutzung, ist zum 1. April 1885 an eine ruhige Familie zu vermiethen. Näheres beim Kreisgerichtsrath **Jacob** daselbst.

Geiststraße 21
1. Etage, best. aus 5 Stuben, 3 Kammern, Küche 2c., sofort oder per 1. April zu vermiethen. Zu erfragen bei
Ferd. Hille, Geiststraße 71.

Friedrichstraße 4
ist per 1. April die zweite Etage, 3 Stuben, 3 Kammern, Küche 2c., zu vermiethen. Die Wohnung eignet sich auch vorzüglich zum Abvermiethen.
Näheres bei Reiche daselbst.

Leipzigerstraße 3
eine Wohnung der III. Etage von 3 Stuben, 4 Kammern u. sonst. Zub. per 1. April zu vermiethen. Näheres **Mühlweg 36, I.**

Lindenstraße 26
2 St., 2 K., K. u. Zub., II. Etage, von ruhiger Familie z. 1. April zu beziehen.

Herrschaftliche Wohnung,
nächster Nähe des Waisenhauses, 5 heizbare Zimmer, 3 Kammern und allem Zubehör, ist zum Preise von 200 Thlr. Ostern zu verm. **Steinweg 13, part.**

Wohnung, 1. April 1885 zu beziehen, Preis 270 M **Geiststraße 51.**

Eine Wohnung, bestehend aus Stube, Kammer, Küche und Zubehör sofort zu vermiethen. **Albrechtstr. 16.**

Die 1. und 2. Etage Wuchererstraße 40, dicht am Mühlweg,
ist für 650 und 600 M zu vermiethen und 1. April oder auch früher zu beziehen.

Herrschaftliche Beletage, 6 heizb. Zimmer, im Königsviertel, mit Garten, 1. April oder früher zu beziehen. Näh. Lindenstr. 24, I. **F. Hüllemann.**

Größere Stube mit Gelaß an 1 oder 2 anst. Personen für 30 Thlr. **vermiethet sofort oder später Wuchererstraße 40.**

Eine **Wohnung,** bestehend aus 3 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör per 1. April 1885 **gr. Steinstr. 64, I.** zu vermiethen. Miethspreis 450 M.

Pferdestall u. Bodenraum vermiethet **gr. Wallstr. 24a Schertling.**

Eine tr. Wohnung, 1. Etage, 2 St., K., K., B.-K., 2 Keller, an ruhige Leute zu verm. u. 1. April zu beziehen. Preis 110 Thlr. **Laurentiusstr. 15.**

Die II. und III. Etage in meinem Hause **Leipzigerstraße Nr. 72** sind zu vermiethen und 1. April ev. 1. Juli zu beziehen.
D. Keil, Wagenfabrikant.

Zum 1. April zu beziehen: 1 Beletage (Salon, 4 St., 2 K., Küche 2c., Balkon, Gartenprom. u. Laube), sowie 1 St. u. 2 K., III Tr.; dito 1 St., 2 K. u. Küche, Souterrain; dito 1 kl. Hausmannswohnung u. 1 Obstgarten zu vermiethen. Näh. **Wuchererstr. 6,** part.

Hedwigstraße, a. Gymnasium, **herrsch. Beletage,** 6 heizb. Zimmer, 2 K. 2c. sofort od. später beziehb. Näh. **gr. Steinstr. 32a,** Seifengesch.

Wohnung z. 45 Thlr. für anständige Leute **Böckstraße 6 I,** rechts.

Eine **Wohnung,** bestehend aus 2—3 Zimmern, nahe der alten Promenade oder gr. Ulrichstraße, wird sofort gesucht. Gefl. Adressen unter **N. 3487** an die Expedition dieser Zeitung.

Ein einzelner Herr sucht 1 Stube, K., K. u. Zubeh. z. 1. April 1885. Off. sub **28750** an **H. Gräfe,** gr. Märkerstr. 7.

Mittelstr. 7 im Hof kl. Wohnung an kinderlose Leute 1. Januar zu vermieth.

Freundl. Logis zu 72 Thlr. zu beziehen Landwehrstr. 12 bei **Keil.**

Kirchthor 22 3 Stuben, Kammer, Kuche per 1. April beziehbar.

Eine kleine **Wohnung,** bis 50 Thlr., Nähe des Neumarktes, per Ostern gesucht. Offerten **gr. Ulrichstraße 31,** Hof links erbeten

Zu vermiethen
möbl. Wohnungen, sofort oder später beziehbar, Nähe der Bahn
Merseburgerstraße 8.

Wohnungs-Gesuch.
Eine Wohnung im Preise von 60 bis 70 Thlr. in der Nähe des Marktes oder Steinwegs von 2 ruh. Leuten z. 1. April 1885 zu miethen ges. Off. sub 28755 an **H. Gräfe,** gr. Märkerstr. 7.

Wohnung zu 40 Thlr. nur von einz. Leuten z. 1. Jan. zu beziehen Steg 9.

Eine **Wohnung,** II. Et., für 330 M sofort oder 1. April zu beziehen **Steinweg 36.**

Eine **Wohnung** im Preise von 2 bis 300 M Nähe des Bahnhofes bis Ostern zu miethen gesucht.
Gefl. Offerten unter **J. 3483** an die Exped. dieser Zeitung.

Zwei Damen, sehr ruhige Miether, suchen Nähe der Poststr., Wohnung von 3 Piecen und Küche, am liebsten den Theil einer größeren Etage. Off. unter **G. 3481** an die Exped. dieser Ztg.

Wohnung in anst. Hause im Preise von ca. 600 M p. 1. April **gesucht.**
Offerten mit näh. Angaben durch **H. Gundlach,** Breitestraße 32 erbeten.

Wohnung zu 225 M sofort zu beziehen **Georgstraße 7.**

Möbl. Stube und Kammer zu vermiethen u. sofort zu bez. Steinweg 47, I.

Frdl. geleg. möbl. Zimm. Lindenstr. 1c, III.

Frdl. möbl. Zimmer verm. Parkstr. 7, II.

Möbl. Stube zu vermiethen Harz 44.

Kl. möbl. Zimmer gr. Steinstr. 49, I. l.

Kl. Stübch. als Schlafst. Markt 18, III.

Möbl. Zimmer zu verm. Hanfsack 4.

Kleine Stube an Herren Zenkergasse 3.

Für 1 Hrn. Logis u. K. Schülershof 8, II.

Fr. möbl. Z. zu verm. Leipzigerstr. 89, II.

Logis m. oder ohne K gr. Brauhausg. 2, II.

Möbl. Wohnung Anhalterstr. 2, III. l.

1 Herr s. e. Mitbew. Töpferplan 10, II.

Kl. möbl. Stube m. K. zu verm. u. 1. Jan. zu beziehen **Martinsgasse 13.**

Anst. Schlafst. m. K. kl. Sandberg 16, II.

Eine Stube zu verm. an anst. Person **Parkstraße 10,** Sout.

Eine frdl. möbl. Stube verm. kl. Ulrichstraße 1b, III.

Möbl. Stube vermiethet Steinweg 34.

Ein gut möbl. Zimmer ist z. 1 Jan. zu vermiethen **Königstraße 25.**

Ein Lehrer sucht Ostern unmöblirte Wohn- und Schlafstube abzumiethen. Offerten unter **H. 3482** mit Preisangabe in der Exped. dieser Ztg. bis Mittwoch Mittag abzugeben.

Ein junger Kaufmann sucht einen Mitbewohner gr. Ulrichstraße 21, II.

3000 Mark
auf sichere Hypothek sofort oder später zu verleihen. Adressen erbeten unter **J. T.** postlagernd Hauptpostamt.

2000 Thaler auszuleihen. Offerten unter **M. 3486** an die Expedition dieser Zeitung.

Pension.
In einer gesunden u. schön gelegenen Stadt der Prov. Sachsen finden Ostern oder früher einige 8—10jähr. Knaben oder Mädchen in einer Lehrerfamilie Pension u. Unterricht, auch in fremden Sprachen, Musik u. Handarbeit. Auskunft erth. gütigst die Herren Bürgermeister und Hauptmann v. Michaelis, Superintendent und Kreisschulinspektor Meyer und Major von Rosenberg in Belgern a/E. und Herr Gutsbesitzer Mehnert-Amelgoßwitz b/B.

Ein junger **Gärtnergehülfe** wird gesucht **Klausthor-Vorstadt 6, I l.**

Hausmannsstelle für kinderl. Eheleute offen **Weidenplan 5a.**

Hausknecht-Gesuch.
Suche per 1. Januar 1885 einen tüchtigen zuverlässigen Hausknecht, welcher gute Atteste besitzt. **Böttcher,** Gasthof Niederschmon bei Querfurt.

2 kräftige Burschen
im Alter von 16 bis 18 Jahren werden in dauernde Arbeit gesucht. Schriftliche Anmeldungen mit Angabe des Namens und der Wohnung, sowie der seitherigen Beschäftigung, auch ob aus Halle und ob die Eltern noch leben, sind in der Expedition d. Ztg. anzubringen.

Zum 1. April werden für ein Rittergut im Mansfeldischen gesucht:
1. Ein tüchtiger **Hofmeister,** welcher im Besitz guter Zeugnisse ist.
2. Ein älterer, mögl. alleinstehender Mann als **Hofaufseher,** welcher etwas Holz- od. Gartenarbeit verrichten kann.
3. Ein ordentl. **Hausmädchen** gef. Alters, welches nähen u. plätten kann.

Schriftliche Meldungen mit Angabe der Gehaltsansprüche sind an die Exp. des **„Allgemeinen Anzeigers" (Fr. Hohenstein) in Mansfeld** zu richten.

Ein verheir. oder lediger Kuhhirt sof. gesucht d. Fr. **Schimpf,** Zapfenstr. 16.

Einen **Lehrling** sucht zu Ostern **Fr. Mende,** Glasermstr., Mittelstr. 3.

Für Führung eines mit kl. Landwirthschaft verb. ländl. Haushaltes wird zu sofort eine erfahrene **Wirthschafterin** gesucht. Die Stelle eignet sich besonders für ältere alleinsteh. Frauen. Offerten mit Angabe der Gehaltsanspr. erbeten unter **T. O.** postlagernd **Hecklingen** (Anhalt).

Ein **Mädchen,** welches zu Hause schlafen kann, w. ges. Scharrngasse 11.

Ein älteres Mädchen als Wirthschafterin und mehrere Mädchen finden Stelle durch Frau Schaaf, gr. Steinstr. 58.

Ein fleißiges, ordentliches **Mädchen** für Küche u. Haus, das gute Zeugnisse aufzuweisen hat, wird sofort oder Neujahr gesucht **Weidenplan 3e,** part.

1. j. Mädch. z. Aufw. ges. Marienstr. 11, III r.

Einige Arbeitsmädchen werden gesucht **Brüderstr. 16 im Laden.**

Viehmädchen b. 40—50 Thlr. sof. u. später gesucht durch **Frau Schimpf, Zapfenstraße 16.**

Ein Mädchen für häusl. Arb bei hoh. Lohn z. 1. Januar gesucht durch **Frau Kühn, kl. Ulrichstraße 5.**

Ein Mädchen als Aufwartung für den ganzen Tag gesucht **Albrechtstraße 32, part. links.**

Ein 16—17jähriges **Mädchen,** womöglich vom Lande. wird zu Neujahr in leichten Dienst gesucht **Mühlweg 21,** part.

Köchinnen, Stuben-, Haus- und Küchenmädchen zum 15. Januar und 1. Februar gesucht durch Frau Fleckinger, Jägergasse 1.

Köchin, Stuben-, Haus- und Viehmädchen finden sofort und 15. Januar Stelle. **Fr. Wendler,** Trödel 9.

Eine saubere und zuverlässige Frau wird als Aufwartung verlangt
Alte Promenade 23, 1 Tr.

Ein **junges Mädchen** aus anständiger Familie, welches kochen und etwas nähen gelernt hat, sucht baldigst als Stütze der Hausfrau oder ähnliche Stellung. Zu erfr. **R. K. Dr. Lutherstraße 26, Eisleben.**

Mädchen von außerhalb finden 1. Januar gute Stellen. Dörge, alter Markt 4.

Stollwerck'sche Brust-Bonbons
eine nach ärztlicher Vorschrift bereitete Vereinigung von Zucker u. Kräuter-Extrakten, welche bei Hals- u. Brust-Affectionen unbedingt wohlthuend wirken. Naturell genommen und in heisser Milch aufgelöst, sind dieselben Kindern wie Erwachsenen zu empfehlen.
Vorräthig in versiegelten Packeten mit Gebrauchsanweisung à 50 Pf.

In Halle bei **Jul. Bethge,** Apotheker **A. Kolbe, C. Grebin, A. Ludwig,** Engel-Apotheke, LöwenApotheke, **Joh. Büdefeldt,** Droguist, Leipz.-Str. 86, **M. Waltsgott.**
In Allstedt bei **Gebr. Freyberg, J. C. G. Günther.**
In Artern bei **C. Bösel, Rob Elste** und **C. Scharf.**
In Bitterfeld bei **G. F. Pötzsch L. Rossmanit,** Conditore.
In Cönnern bei Conditor **C. Arzt. C. Schulze.**
In Delitzsch bei **Ludw. Baldauf, C. J. Henning.**
In Düben bei **Carl Piltz.**
In Dommitzsch bei **G. Hammann.**
In Eckartsberga bei **G. Packbusch, Herm. Röhre.** Conditore.
In Eilenburg bei **Ed. Gunkel.**
In Eisleben bei **Fr. Grunert. Otto Weber, Rob. Plenz,** a. Babnh.
In Ermsleben bei Apotheker **J. Schönhals.**
In Falkenberg bei **W. Press** a. Babnh. u. **Ziemann,** a Bahnh.
In Freyburg a/U. bei **C. Förster Nachf.** u. **Rich. Lehmann.**
In Herzberg bei **H. Wilkniss.**
In Hettstedt bei **F. W. Schröter,** Cond. **C. Thorwest.**
In Hohenmölsen bei **F. A. Sieber.**
In Kösen bei **Carl Bär** und bei Apotheker **C. Chop.**
In Landsberg bei **William Kohl.**
In Laucha bei **C. R. Roscher.**
In Lauchstedt bei **F. H. Langenberg.**
In Leimbach bei **Fr. Wilke.**
In Liebenwerda b **A. Gentzsch.**
In Loebejün bei Conditor **C. Martini.**
In Lützen bei **Ad. Sack.**
In Merseburg bei Apotheker **F. Curtze, Oscar Leberl,** Cond. **C. F. Sperl, A. Rudolph,** a. Babnh.
In Mühlberg bei **E. H. Schade Nachfl.**
In Nauendorf bei **Otto Lange.**
In Prettin bei **E. Burkhardt Wwe.**
In Querfurt bei **F. Bösel,** Conditor.
In Radegast bei **H. Kahleyss.**
In Raguhn bei **Jul. Klitschmüller.**
In Rossleben bei **F. A. Herbst,** Conditor.
In Sandersleben bei **F. H. Böse** u. **Fr. Sander.**
In Sangerhausen bei **Gust. Buntebarth, Joh. Braun,** Cond., **W. Scheele,** Cond., **Aug. Butzmann,** a. Bahnh.
In Schkeuditz bei **M. Wegner.**
In Schmiedeberg bei **F. A. Mende.**
In Schraplau bei Apoth. **Max Belling.**
In Stassfurt bei **M. E. Fischer. Ed. Sobbe, H. Guldenpfennig.**
In Teuchern bei **C. Schaufuss.**
In Torgau bei **Jac. Bettega,** Dr. **M. Wagner,** Apotheker.
In Wallhausen in der Apotheke.
In Weissenfels bei **Aug. Polex, Fr. Schindewolf, O. Wagner,** Mohren-Apotheke.
In Wippra bei **C. Gassmann.**
In Zörbig bei **Rob. Schlurick, C. Fr. Straube** und in der Apotheke.

Stellen! Stellen!
für **Wiegemeister, Kassenboten, Comtoirdiener, Portier, Markthelfer, Hausdiener, Kutscher, Aufseher, Gärtner** vermittelt per 1. Januar und später das
Vermittl.-Comtoir Spiegelg. 10.

Fettleibigkeit
beseitigt ohne Berufsstörung notorisch schnell und **absolut** unschädlich
J. Hensler-Maubach, Anstalts-Direkt., Basel-Binningen (Schweiz).
Prospekte gratis franco. Porto hierher 20 ₰.

Schweinefutter abzuh. gr. Schlamm 1, p.

Eine neumelkende Kuh mit Kalb verkauft **Müllerdorf Nr. 6.**

Eine junge, neumilchende **Kuh** ist zu verk. in **Corbetha** b. Delitz a/B. Nr. 25.

Ein gut gefütterter u. eingefahrener **Ziegenbock** mit Geschirr ist preiswerth zu verkaufen
Leipzigerstraße Nr. 79.

G. L. DAUBE & Co.
Central-Annoncen-Expedition der deutsch. und ausl. Zeitungen.
Central-Bureau: Frankfurt a. M.
Ferner: Berlin. Cöln. Dresden. Hamburg. Hannover. Leipzig. London. München. Paris. Stuttgart. Wien.
Prompte Beförderung aller Art
Anzeigen.
Bekannte liberale Bedingungen.
Bei grösseren Aufträgen
Ausnahmepreise.
Annoncen-Monopol der bedeutendsten Journale des Auslandes.
Bureau in Halle a/S.: **neben dem Hauptpostamt.**

Wein, weißen à 50, 60, 70 Pfg. rothen 80, 100 Pf. p. Ltr. in Faß v. 20 Lt. an. **Tresterbranntwein** 90 Pf. p. Ltr. v. 6 Krügen an, vers. m. Gar. f. rein u. gut u. Nachn. **Nath. Levy, Kreuznach,** Rhpr.

Ein Hundewagen zu verkaufen Wörmlitzerstraße 9.

Ein Packet **Bücher** gefunden, abzuholen **Liliengasse 5,** im Hof.

Verloren ein schwarzes Mohairtuch mit gelber Kante am hl. Abend. Geg. Bel. abzugeben **Schulberg 19.**

Eine **Henne** zugelaufen, gegen Unkosten abzuholen Giebichenst., Ränzelg. 5.

Familien-Nachrichten.

Verlobungs-Anzeige.
Die Verlobung ihrer Tochter **Margarethe** mit dem Kaufmann Herrn **Karl Scherzer** zeigen hierdurch ergebenst an
Halle, Weihnachten 1884.
L. Herm. Weineck und Frau **Henriette** geb. **Ludwig.**

Auguste Moser
Albert Lehmann
Verlobte.

Geburts-Anzeige.
Ein prächtiger Junge.
Annen (Westfalen), 26. Dec. 1884.
Herm. Gracfinghoff und Frau **Clara** geb. **Loebenberg.**

Am 27. December Abends 10 Uhr verstarb nach längeren Leiden unser lieber Vater, Sohn, Schwiegersohn, Bruder und Schwager, der Schuhmachermeister **Karl Großmann,** im noch nicht vollendeten 35. Lebensjahre. Dies Verwandten und Bekannten zur Nachricht mit der Bitte um stilles Beileid.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittag 2 Uhr vom Trauerhause, große Klausstraße 8, statt.

Allen Freunden und Bekannten zeigen wir hierdurch an, daß meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwieger- und Großmutter
Friederike Zander
nach langen Leiden sanft entschlafen ist.
Halle a/S., den 28. Dezbr. 1884.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Am 27. Dezember Vormittags 11 Uhr entschlief sanft unsere gute Mutter und Schwiegermutter, die verwittwete Frau Böttchermeister **Eschke** geb. **Merkel,** im 55. Lebensjahre, was Freunden und Bekannten mit der Bitte um stilles Beileid anzeigen
Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet **Dienstag Nachmittag 2 Uhr** vom Trauerhause statt.

Verspätet.
Heute Mittag 1 Uhr entschlief sanft nach langen schweren Leiden unsere gute Tochter, Schwester und Tante
Veronica Hohenstein
geb. **Henze,**
was hiermit tiefbetrübt anzeigen
Halle a/S., den 27. Decbr. 1884.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Dank.
Zurückgekehrt vom Grabe unseres theueren dahingeschiedenen Bruders, des Bergmanns **Franz Zorn,** können wir nicht unterlassen allen denen, welche so zahlreich an seiner Begräbnißfeier Theil nahmen, sowie denen, welche seinen Sarg so reichlich mit Kronen und Kränzen schmückten, unsern herzlichen Dank zu sagen. Dank auch dem Kriegerverein für das ehrenvolle Begräbniß mit Trauermusik, sowie für die zahlreiche Theilnahme. Dank auch dem Herrn Kantor **Seidel** für die tröstreiche Grabrede, welche unseren Herzen sehr wohlgethan hat.
Nietleben, den 28. Decbr. 1884.
Die tiefbetrübten Geschwister **Zorn.**

Dank.
Bei dem schmerzlichen Verluste unserer lieben im Alter von 26 Jahren dahingeschiedenen Tochter und Schwester **Aurelie** sagen wir allen guten Freunden und Bekannten für die vielen Beweise der Liebe in ihrer Krankheit, sowie für die reichliche Schmückung des Sarges beim Begräbniß unsern tiefgefühltesten Dank.
Eckartsberga, Kösen, Teutschenthal.
E. Hilmer nebst Kinder.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18841230033/fragment/page=0003

Strohsäcke, Säcke und Planen, Pferdedecken und Schlafdecken empfiehlt billigst Albin Barth, große Ulrichstraße 31.

Copir-Bücher.

Contor-Utensilien.

Haupt-Niederlage
König & Ebhardt's Contobücher.
Buchdruckerei
zur Herstellung von Statuten, Rechnungen, sämmtlichen Formularen, Converts mit Firma u. s. w.
von
Hermann Köhler,
große Steinstraße 15,
nicht im Eckladen.

Copir-Pressen.

Copir-Tinten. Bibliorhaptes.

Gratulations-Karten

aller Arten und Formen
wie alljährlich in bekannter größter und feinster Auswahl bei

R. Franzke, Poststraße 10.

WER

einen eleganten, gutsitzenden
Winterüberzieher
braucht, kaufe diesen in der
goldenen 72 Steinstrasse 72.

Dort werden verkauft, um damit zu räumen:

Double-Ueberzieher, sonst	13 ℳ	jetzt	10 ℳ
Diagonal „	„ 21 „	„	15 „
Flocone „	„ 24 „	„	17 „
feinere Genres	„ 39 „	„	23 „

Herren-Rock- und Jaquet-Anzüge
von 15 ℳ an,
Stoff-Hosen und Westen
von 3 ℳ an,
Arbeitshosen, Zwirn, Cassinett, engl. Leder ꝛc.
von 2 ℳ an,
Knaben-Anzüge von 2,50 Mk. an,
Kaiser-Mäntel,
um damit zu räumen, spottbillig.
wollene Hemden von 1,25 Mark an, **Strickjacken, Unterhosen** ꝛc. ꝛc. **billigst.**

Ferner finden Sie größte Auswahl:

Damenstiefletten von 4 ℳ an, Lack von 5 ℳ an,
Kellnerschuhe von 3 ℳ an,
Herren-Stiefeln u. Stiefletten von 5 ℳ an,
Langschäfter mit und ohne Falten von 10 ℳ an,
Hausschuhe von 1,50 ℳ an,
Knaben-Stulpenstiefeln von 4 ℳ an,
Pantoffeln von 50 ₰ an,
Kinderschuhwaaren von 55 ₰ an, ꝛc. ꝛc.

Die Genres sind alle dauerhaft gearbeitet und erfreut sich die goldne 72 Steinstraße 72 durch ihre Billigkeit des größten Zuspruchs.

Hôtel garni z. Börse.

Von heute an neben meinem hochfeinen dunklem Bier das beliebte Münchener von Gabriel Sedlmayr
Spatenbräu.
Um gütigen Zuspruch bittet **Emil Günther.**

Hallescher Beamten-Verein.

Dienstag den 30. d. Mts. Nachmittags 5 Uhr Weihnachts-Kinderfest in der **Kaiser-Wilhelms-Halle.**

Die Mitglieder und Betheiligten bei der diesjährigen Weihnachtsbescheerung des

Protestantenvereins

werden gebeten, **Mittwoch den 31. d. M. Abends 5 Uhr** im Saale von **„Café David"** pünktlich zu erscheinen. **Der Vorstand.**

Prinz Carl.

Am Neujahrstag Nachmittags von 4 Uhr an
I. Grosser Ball.
Entree für Herren 30 Pfg.,
„ „ Damen 15 Pfg.
E. Halgasch.

Restaurant Kyffhäuser

Jeden Abend **Varieté-Theater** mit ganz neuem Programm durch ganz neues Personal.

Neues Theater.

Heute Dienstag von Abends 8 Uhr an
X. grosses Symphonie-Concert,
ausgeführt von der Capelle des **Königl. Magd. Füs.-Rgts. Nr. 36.**
Darin: Sinfonie (G moll) v. Mozart, Fantasie a. d. Op. Der Trompeter v. Säkkingen. Violin-Solo (Capellmeister Wiegert). Streichquartette v. Riede und Bocherini. Ouverture zu Coriolan von Beethoven ꝛc.
Entree à Person 50 Pfg.
Billets im Vorverkauf, 3 Stück 1 Mark, sind an den bekannten Stellen zu haben. **O. Wiegert,** Capellmeister.

Vorschussbank
des Handwerker-Meister-Vereins.

Mittwoch den 31. December von 3 bis 6 Uhr Kassenstunde und **Freitag den 2. Januar von 3 bis 6 Uhr** werden die Zinsen an sämmtliche Inhaber von Sparkassenbüchern gezahlt.
Der Vorstand der Vorschussbank.

ff. Düsseldorfer
Punsch-Essenzen
Rum, Arac, Cognac in 1/1 und 1/2 Flaschen, sowie Bowlenweine ꝛc. offerirt billigst
Franz Traeger,
Weinhandlung.

Seedorsch,
extra frische große Fische,
empfing
Herm. Lincke.

Täglich fr. russ. Salat, Riesen-Neunaugen,
Saure Gurken,
Pfeffer- und Senfgurken, Perlzwiebeln, Preißelbeeren, eingemachte rothe Rüben in nur ff. Qualität bei
Herm. Lincke.

Feinste Düsseldorfer
Punsch-Essenzen
Arac, Rum, Cognac
offerirt billigst
Herm. Lincke,
alter Markt 31.

Ein kleiner **Kinderschlitten** billig zu verkaufen **Gütchenstraße 14.**

Cigarren, à Stück 3 ₰, schön im Brand und angenehm im Geschmack, empfiehlt
J. R. Strässner, Bernburgerstr. 13.

Ein sehr rentabler **Gasthof** in einer Garnison- und Kreishauptstadt von 20,000 Einw., mit 6 Logiszimmern, Tanzsaal, 2 Nebenzimmern, Kegelbahn, gr. Hofraum, Aderkabel und sämmtl. Inventar soll bei 2500 Thlr. Anzahl. baldigst verkauft werden. Das Grundstück liegt an der Hauptstraße u. halten 9 Vereine dort ihre Versammlungen. Nachweis kostenlos p. Marke. Näher. durch **Rauchhaupt, Steinstr. 32, Bernburg.**

Ein in Weißenfels a/S. zu jedem Geschäft, bes. zu einer Schlächterei sich eignendes Grundst. ist f. d. bill. Pr. v. 16,800 ℳ bei 3300 ℳ Anz. zu verkaufen. Näh. d. **Paul Göthsens,** Crossen a/O.

Eine Fleischerei,
gut eingerichtet, mit **vorzügl. Kundschaft,** in einem lebhaften **Altenburgischen Landstädtchen,** ist eingetretener Verhältnisse halber sofort zu verkaufen. Näheres **kostenfrei** unter Beifügung einer Antwortsmarke durch **Fr. Hecht in Zeitz.**

Eine Wassermühle mit 4 Mahlgängen, 1 Reinigungs-Maschine, 2 Walzen-Stühlen, oberschlächtig, 22 Fuß Gefälle, Wohn- u. Wirthschaftsgebäude, 6 Mrg. Wiesen, macht täglich 100 Ctr. Getreide fertig, ist wegen vorgerückten Alter und krankheitshalber sof. für den Preis von 14,000 Thlr. mit 4000 Thlr. Anzahlung zu **verkaufen.** Zu erfr. durch **A. B. kl. Ulrichstraße 2, I.**

Mittleres frdl. Haus Nähe d. Waisenh. mit 600 Thlr. Anz. zu verkaufen. Näh. **kl. Berlin 1,** 2 Tr. rechts.

Gesangunterricht.
Eine gewissenhafte Lehrerin (Schülerin des Prof. Lamberti), welche zwei mal wöchentlich von Leipzig kommt, sucht einige Schülerinnen. Gefl. Off. unter **A. S. 100** an **H. Gräfe,** gr. Märkerstr. 7.

Scherzhafte und praktische Artikel zu Christbescherungen empfiehlt in größter Auswahl
C. F. Ritter,
Leipzigerstr. 91.

Privat- und Nachhülfestunden ertheilt ein Stud. gegen bill. Honorar. Gef. Adr. unt. **K. 8** Exp. d. Ztg.

Neujahrskarten
mit **Bouquet ausgepreßter Alpenblumen** empfiehlt
Gustav Tiemert,
Blumenhandlung,
große Steinstraße 18,
vis-à-vis Hôtel Stadt Hamburg.

Wänder aufs Leihamt werden discret besorgt. **Wwe. Schröder,** Martinsg. 12.

Tischgäste
nimmt an **Röder's Restaurant,** Merseburgerstraße 8.

Scheuerrohr
in 1/4- und 1/8-Ctr.-Ballen empfiehlt
J. R. Strässner, Bernburgerst. 13.

Tannen u. Reisig zum Dekoriren verkauft billig **Händelstraße 1.**

Klaviermusik.
Nehme zu jeder Zeit Bestellungen an. **Kuttelhof 1,** 2 Tr.

Ein fast neuer Petroleum-Meß-Apparat zu verkaufen Schülershof 12.

Tannen und Tannengrün billig **Augustastraße 13,** Wollladen.

Schönes Bettstroh verkauft **Klette,** kl. Brauhausgasse 7/8.

Ein gut situirter Geschäftsmann in einem Städtchen, der Besitzer eines hübsch eingerichteten Hauses ist, wünscht sich recht bald wieder zu verheirathen. Damen oder kinderlose Wittwen im Alter bis 40 Jahren, die Lust u. Liebe zum Haushalt haben und ein Vermögen von einigen Hundert Thalern besitzen, wird hiermit eine passende Gelegenheit geboten. Discretion Ehrensache. Off. mit Angabe der näheren Verhältnisse und Beifügung der Photographie werden durch die Expedition dieser Zeitg. unter sub **F. 3480** befördert.

Ein starkes **Arbeitspferd** steht zum Verkauf **grüner Hof.**

Einen raceächten **Mops,** gut dressirt, verkauft **Schülershof 12.**

Am 1. Januar fällige **Coupons** löse ich schon von heute ab für Capitalisten spesenfrei ein.
Ernst Haassengier.

Interims-Stadt-Theater.
Dienstag 30./12. 7. Ab.-Vorst. 3. Serie.
Novität! Novität!
Der Hüttenbesitzer.
Schauspiel in 5 Akten von Ohnet.
Mittwoch 31./12. Nachm. 4 Uhr
Kinder-Vorstellung.
Robert und Bertram oder **Die lustigen Vagabunden.**
Große Posse mit Gesang.
Anfang: **Nachmittag 4 Uhr.**
Loge 75 ₰, Sperrsitz 50 ₰, Part. 30 ₰, Gallerie 20 ₰; für Erwachsene Loge 1 ℳ, Sperrsitz 75 ₰, Parterre 50 ₰, Gallerie 30 ₰.
Vorverkauf: Mittwoch Vorm. 10—11 Uhr **gr. Schlamm 4.**

Orden der Kreuzbrüder,
103. Stammtisch 103.
Mittwoch den 13. Dezember Abends 8 Uhr
Sylvester-Feier
im vorderen Saale des „Restaur. zum Rosenthal".
Die geehrten Kreuzbrüder und Kreuzschwestern, sowie Gönner des Vereins bitten wir, recht zahlreich zu erscheinen.
Der Vorstand.

Reideburg.
Sylvester, Abends 7 Uhr, **Concert und Ball** des Gesangvereins „Männerchor", wozu freundlichst einladet
A. Schatz.

Pfaffendorf-Gollme.
Zum **Sylvester-Ball** ladet freundlichst ein **Th. Zscheyge.**

Naumburg a/S.
„Hotel zur Reichskrone"
am 1. August übernommen.
B. Zille.

Das Kränzchen der Schuhmachergesellen
findet Mittwoch den 31. Dezember Abends 7 Uhr in der „Moritzburg" statt, wozu ergebenst einladen
Die Altgesellen.

Der Landwehr-Verein Giesien
hält **Mittwoch den 31. cr.** seinen **Sylvester-Ball** in **Apitzsch's Locale** ab. Kameraden und Freunde sind willkommen. **Der Vorstand.**

Zimmergewerk zu Halle.
Dienstag den 30. d. M. Abends 8 Uhr General-Versammlung im Stadtverordneten-Saale.

Die Volksküche
befindet sich **Brunoswarte 16.** Das Lösen von Marken für den folgenden Tag ist nicht mehr erforderlich, da eine ausreichende Portionenzahl stets vorräthig sein wird. **Anweisungen** auf ganze Portionen à 25 ₰, auf halbe à 15 ₰ welche an beliebigen Tagen verwendet werden können, sind nur bei Herrn **Louis Sachs,** gr. Ulrichstr. 24, zu haben.
Die Verwaltung der Volksküche.

10 Mark
„für bedürftige Arme" im Becken der Domkirche gefunden. Herzlichen Dank!
Goebel.

10 Mark „für eine arme Wittwe der Gemeinde zu Weihnachten" aus dem Kirchenbecken entnommen und eine Stolle, von „Ungenannten" für Arme übergeben, sind der Bestimmung gemäß verwendet. 1. Joh. 4, 12. **Sickel.**

3 ℳ Belohn. Vor 14 Tagen ist Böckstraße 12 eine kl. weiß u. grau gefl. **Katze** entlaufen. Abzug. **Grafeweg 18.**

Eine Karre m. Last verl. Luckengasse 12.

Verloren.
Ein **Portemonnaie mit 15 Mk.** am **Sonnabend Abend** von **große Steinstr.** durch **Barfüßerstr.** nach **Geiststraße** verloren. Abzugeben bei **R. Mosse,** Brüderstr. 6 gegen gute Bel.

Ein Sack Pflaumen gefunden.
Abzuholen **Bahnhofstraße 3.**

Portemonnaie mit etwas Geld gef. **F. Bretschneider,** Böllbergerweg 4c.

Portemonnaie gef. Abzuh. Martinsg. 1 II

Ein kleiner grauer Hund zugelaufen Martinsgasse 12, III.

Großer schwarzer **Hund,** weiße Brust und Zehen, von Merseburg bis Halle entlaufen. **Rost,** Merseburgerstraße 41.

1 kl. schwarzer Dachshund ist entl., berj., dem der Hund zugel., wird geb., bend. gegen Belohnung in **Schurig's** Gasthaus zu Lieskau abzugeben.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18841230033/fragment/page=0004